

als Quelle gedient haben. Er datierte die Sonnenfinsternis 'in vigilia ascensionis Domini', erwähnte den 'pagus Alciodorensis' und erzählte, wie Lothar nach Aachen zurückkehrte, während die Sieger ihre Toten bestatteten. Zugleich aber gibt der Zusammenhang, in welchem der Bericht in den Ann. Lobienses auftritt, einen Fingerzeig, wo wir seinen Ursprung zu suchen haben.

Beachten wir die bereits hervorgehobene Erwähnung der Brüder Drogo und Hugo in den Ann. Lobienses zu 825 und 837, so kommen wir zu dem Schlusse, dass das fehlende Mittelglied wohl am Hofe des Bischofs von Metz und zwar als Fortsetzung von Thegans Vita Hludowici geschrieben sein muss. Drogo, Ludwigs des Frommen Halbbruder, hat im Jahre 840 den verstorbenen Kaiser in Metz beisetzen lassen, hat 841 auf Lothars Seite gestanden und ist 842 zu Karl übergegangen, wie nicht lange zuvor sein Bruder Hugo getan hatte. Eine in seinem Auftrage geschriebene Fortsetzung der Vita Hludowici hatte also wohl den besonderen Zweck, durch eine verhältnismässig breite Darstellung der jüngsten Ereignisse und zumal der Schlacht von Fontenoy, die vielleicht als Gottesurteil hingestellt wurde, auf die entsetzlichen Folgen der unseligen Zwietracht hinzuweisen und damit den Uebertritt der Brüder zu rechtfertigen. Denn bis zum Vertrage von Verdun scheint der Bericht noch nicht gereicht zu haben; erst nachträglich wird eine ganz kurze Notiz über die Teilung angehängt worden sein.

Ein Auszug aus dieser Schrift ist wahrscheinlich alsbald, jedenfalls noch vor Hugos Tod (844) in dessen Kloster Lobbes an Lb 1 angehängt worden; reichen Zuwachs gewannen daraus auch die Annalen von Prüm¹, dessen Abt Markward (829—853), ein Freund literarischer Bestrebungen, viele Jahre hindurch Drogos und Hugos Parteigenosse gewesen war und auch nach ihrem Parteiwchsel, den er nicht mitmachte², in guten Beziehungen zu ihnen blieb; endlich muss auch Rudolf von Fulda direkt oder indirekt aus dieser Quelle geschöpft haben³.

1) Vgl. Regino zu 818 und 838—842.

2) Darum war auch Lothars Niederlage in den älteren Annalen von Prüm nicht ausdrücklich als solche bezeichnet.

3) Die Verwandtschaft der angeführten Quellen lässt sich also wohl durch dieses Schema veranschaulichen: